



Eindrücke zweier Sticker von der TV-Messe

Frau Stich und Herr Punch waren auf der Fachmesse TV Textilveredlung & Promotion in Stuttgart und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Unterstützt durch Daniela Hutter (Emtrain Sticktechnik und Punctatelier) und Massimo Baezzato (Constitch Stickdesign).

Frau Stich: Hallo Herr Punch. Ich hoffe, Sie konnten sich vom Messestress schon etwas erholen. Die TV-Messe in Stuttgart war wie immer eine sehr spannende Messe. Ich habe viel Altbewährtes, aber auch viele neue Techniken und Trends gesehen. Kann es sein, dass der Trend im Moment so aussieht, dass sich Drucken und Sticken immer näher kommen und immer öfter „unter einem Dach“ angeboten werden?

Herr Punch: Hallo Frau Stich. Ja, die Messe war sehr gut. Und Sie haben das richtig beobachtet. Ich glaube auch, dass dies die Tendenz der nächsten Jahre sein wird. Wie Sie mit Sicherheit auch beobachten haben, werden immer mehr Software-Lösungen angeboten, welche die Bereiche auch immer mehr zusammenführen. Damit meine ich die grafischen Programme in Verbindung mit Stickerei-Programmen. Hatten Sie die Zeit, einige dieser Programme zu sehen?

Frau Stich: Nein, nicht wirklich. Ich habe aber einige Software gesehen, welche in der Lage waren, Vektoren ziemlich einfach in Stickdaten umzuwandeln. Ist das Punchen denn nun so einfach geworden, dass man/frau nun doch per Knopfdruck Geld verdienen kann? Oder ist dies doch noch etwas komplexer als es den Anschein macht?

Herr Punch: Ja, das sieht auf den ersten Blick tatsächlich so einfach aus, ist es aber nicht. Natürlich werden mit der Nutzung solcher Softwares gewisse Prozesse vereinfacht. Dergesamte Digitalisierungsprozess kann eingespart werden. Aber um eine vernünftige Qualität zu erreichen, müssen Sie immer noch die generierten Daten bearbeiten. Wer sich mit grafischer Software gut auskennt, erhält einen schnelleren Einstieg in die Welt der Stickerei. Aber Vorsicht! Dadurch wird sehr schnell die „feine Welt der Stickerei“ zerstört.

Frau Stich: Also ist diese Art der Software eigentlich nur als Hilfsmittel zu sehen und nicht wirklich eine professionelle Punchsoftware?

Herr Punch: Ja, so sehe ich das. Aber Sie haben mit Sicherheit auch verschiedene Textilien mit „Druck & Stick-

Kombinationen“ gesehen. Ich denke, dass diese Autopunch-Systeme für solche Zwecke sehr interessant sein können. Die Hersteller arbeiten sowieso mit grafischen Systemen (Corel DRAW, Adobe Illustrator oder ähnliche Software) um ihre Druckvorlagen herzustellen. In diesem Fall bietet sich eine Autopunch-Software, welche Vektordateien umwandeln kann, an.

Frau Stich: Ich habe mir die Textilien, welche beim Golden Shirt Award prämiert wurden, angesehen. Ganz toll. Da konnte man den Mix aus Druck, Stick und Flock sehr schön sehen. Aber nicht nur Logos, sondern auch modische Elemente wurden ganz gut in Szene gesetzt. Darüber freue ich mich immer wieder.

Auf der Messe gab es auch das ein oder andere Garn, welches mich zu neuen Kreationen inspiriert hat. So haben wir die Möglichkeit, neue Looks zu kreieren und unseren Kunden immer wieder Neues zu zeigen.

Herr Punch: Zum Thema Druck, da hätte ich eine Frage an Sie: Ich habe auf der Messe Drucker gesehen, welche T-Shirts bedrucken als wäre es einfach nur Papier. Damit kenne ich mich zuwenig aus, wissen Sie mehr darüber?

Frau Stich: Nein, mit der Technik habe ich mich auch noch nicht näher befasst. Aber ich kann mir vorstellen, dass diese Art der Veredlung eine mögliche Variante ist, wenn der Stick zu teuer wird und sich ein richtiger Siebdruck nicht lohnen würde.

Herr Punch: Es kommt natürlich auf die Kosten des Druckers an. Aber haben Sie noch andere Neuheiten im Stickereibereich gesehen?

Frau Stich: Ja, die Lieferanten für Stickereizubehör haben neue Vliese und Hilfsmittel gezeigt, z.B. ein neues Vlies, das nach dem Sticken auf der Rückseite aufgebügelt wird, damit die Stickerei nicht auf der Haut scheuert, oder neue wasserlösliche Vliese. Bei den Maschinen ist mir aufgefallen, dass sich manche Hersteller nun auf Sondermaschinen spezialisieren. Der Sticker findet also eine große und technisch hoch entwickelte Produktpalette vor. Interessant finde ich auch Produkte, die helfen, den Stickablauf noch besser zu koordinieren. Denn es gibt heute schon Programme zur Steuerung des Produktionsablaufs mittels Barcode.

Herr Punch: Toll, da dürfen wir uns ja heute schon auf die TV 2010 freuen.